

Antrag auf Zertifizierung / Rezertifizierung als Europaschule im Land Bremen für Grundschulen

1. Kontaktdaten und Informationen der Schule:

Name und Schulnummer		
Anschrift		
Telefon/Webseite		
E-Mail-Adresse		
Ansprechperson für das Europaprofil		
Kontakt Daten Ansprech- person		

	<u>Lernende</u>	<u>Lehrende</u>
Anzahl der Lernenden und Lehrenden, die im Schuljahr der Antragstellung die Schule besuchen		
Anzahl der Lernenden und Lehrenden, die im Schuljahr der Antragstellung an einem Austausch teilgenommen haben		
Anzahl der Lernenden und Lehrenden, die im Schuljahr der Antragstellung an Projekten mit dem Schwerpunkt „Europa“ beteiligt waren		

2. Art des Antrags

- Erstzertifizierung als Europaschule
 Rezertifizierung als Europaschule

Bei Rezertifizierung:

Jahr der letzten Zertifizierung: _____ Zeitraum der bisherigen Zertifizierung: _____



3. Bestandteile der Bewerbung

Die Bewerbung besteht aus dem ausgefüllten Antragsformular sowie den folgenden Unterlagen:

Bewerbungsschreiben / Darstellung des Europaprofil

ca. eine Seite; Darstellung des Selbstverständnisses der Schule, der Verankerung des Europaprofils im Schulprogramm sowie zentraler Entwicklungsperspektiven; bei Rezertifizierungen zusätzlich Weiterentwicklung seit der letzten Zertifizierung mit Blick auf die Rückmeldung der Kommission.

Übersicht über Anlagen und Nachweise

Bitte nutzen Sie hierfür möglichst die Vorlage auf der folgenden Seite. Die Übersicht dient der Orientierung der Kommission und soll deutlich machen, welche Anlagen die im Bewerbungsschreiben dargestellten Aspekte des Europaprofils erläutern oder belegen. Die dort verwendeten Anlagen-Nummern können im Beurteilungsraster in der Spalte „Bemerkungen / Verweise“ aufgegriffen werden.

Anlagen und Nachweise

zur Erläuterung und Dokumentation der im Bewerbungsschreiben dargestellten Aspekte, insbesondere zu Schulprogramm, Unterricht, Projekten und Aktivitäten, Kooperationen, Mobilitäten und Austauschformaten, Mehrsprachigkeit, interkultureller Kompetenz, Zusatzangeboten, besonderen Schwerpunkten sowie bisherigen und geplanten Maßnahmen.

Ausgefülltes Beurteilungsraster

zur Selbsteinschätzung der Schule und als Grundlage für die Vorbereitung der Begehung und des Gesprächs mit der Kommission. Es ist nicht erforderlich, im Raster zu jedem Merkmal ausführliche Erläuterungen zu formulieren. Bitte nutzen Sie das Raster vor allem, um Einschätzungen knapp vorzunehmen und auf geeignete Textstellen, Anlagen oder Nachweise zu verweisen.

Formale Unterlagen

Beschluss der Schulkonferenz zur Zertifizierung bzw. Rezertifizierung als Europaschule, sowie ggf. Stellungnahmen weiterer schulischer Gremien, Stellungnahme der zuständigen Schulaufsicht (Vorlage auf Seite 7).

Qualitätsmerkmale	Maximal zu erreichende Punktzahl	Punktzahl Selbsteinschätzung Schule	Punktzahl Kommission (Antrag + Schulbesuch)	Bemerkungen und Verweise (z. B. Belege für durchgeführte Maßnahmen)
A) Haltung und Entwicklung zum europäischen Gedanken	45 bzw. 55			
1. Verankerung des Europaprofils in den Leitideen der Schule*	15			
2. Sichtbarmachen des europäischen Gedankens der Schule nach innen und außen (Öffentlichkeitsarbeit, Schulveranstaltungen, Europatag, Gestaltung des Schulgebäudes, ...)	15			
3. Entwicklung eigener europabezogener Ziele für die Schulentwicklung (vgl. Ziel-Leistungsvereinbarungen mit der Schulaufsicht)	5			
4. Europabezogene Fort- und Weiterbildungsangebote für das schulische Personal	5			
5. Aktivitäten der Schule werden im Hinblick auf den europäischen Schwerpunkt in der schulischen Jahresplanung angemessen berücksichtigt und intern evaluiert	5			
6. Bei Rezertifizierung: Darstellung der Weiterentwicklung in Bezug auf die Hinweise der Kommission für Europaschulen des Landes Bremen	10			
B) Integration europäischer Themen	30			
1. Verankerung der Europabildung in den Lehrplänen und in der didaktischen Jahresplanung („Europa- Curriculum“)	15			
2. Europabezogene Demokratiebildung im Unterricht*	10			
3. Regelmäßige Reflexion/Evaluation des Gehaltes europäischer Themen im Unterricht	5			

C) Europabezogene Unterrichtsprojekte, Aktivitäten und Kooperationen	35			
1. Durchführung von europabezogenen Projekten*	15			
2. Durchführung von Projekten, Werkstätten oder Trainings für Schülerinnen zur Vermittlung interkultureller Kompetenzen	10			
3. Teilnahme an lokalen, europabezogenen Aktivitäten (Europa-wochen etc.)	5			
4. Vernetzung (Schule als Multiplikator) und Kooperationen mit weiteren Partnern/Schulen	5			
D) Integration der sprachlichen Vielfalt/Förderung der Mehrsprachigkeit und interkultureller Kompetenzen	30			
1. Die sprachliche und kulturelle Vielfalt ist sicht- und erfahrbar und wird als Wert an der Schule anerkannt und gelebt sowie in die Unterrichts- und Schulentwicklung einbezogen*	10			
2. Das Fremdsprachenangebot geht über die für die jeweilige Schulform bestehenden allgemeinen Anforderungen hinaus	5			
3. Bilingualer Sachfachunterricht wird angeboten/ Bilinguale Klassen sind eingerichtet	5			
4. Herkunftssprachen werden als Ressource genutzt	5			
5. Teilnahme an interkulturellen Trainings und Fortbildungen zur interkulturellen Kompetenz	5			

E) Mobilitäten und Austausche	25			
1. Durchführung und Auswertung von Projekten in digitalen Räumen (eTwinning etc.)	5			
2. Durchführung und Auswertung von Erasmus+-Mobilitäten	5			
3. Die Schule unterhält Partnerschaften mit Schulen im (europäischen) Ausland. Projekte und die Kommunikation mit Klassen/Schüler:innen werden in den Unterricht integriert*	10			
4. Außerschulische Lernorte mit Europabezug werden genutzt	5			
F) Zusatzangebote und eigene Schwerpunktsetzung	10			
G) Dokumentationen (Vollständigkeit/Aktualität)	10			
Summe:	185 bzw. 195			

* **starkes Kriterium**

Das Bewertungsraster enthält ein Scoring mit insgesamt 185/195 (Rezertifizierung) zu erreichenden Punkten. Die Empfehlung der Kommission zur Zertifizierung/Rezertifizierung als Europaschule beginnt ab einer Punktzahl von 135/145 Punkten. Bei einer Bewertung zwischen 95 und 134, bzw. zwischen 105 und 144 Punkten (Rezertifizierung) kann die Kommission den Status einer Anwartschaft aussprechen. Die endgültige Punktzahl ergibt sich aus der Bewertung des Antrags der Schule und dem Schulbesuch der Kommission.

Stellungnahme der zuständigen Schulaufsicht

Datum

Name und Unterschrift Schulaufsicht

Antrag auf Zertifizierung / Rezertifizierung als Europaschule im Land Bremen für berufsbildende Schulen

1. Kontaktdaten und Informationen der Schule:

Name und Schulnummer		
Anschrift		
Telefon/Webseite		
E-Mail-Adresse		
Ansprechperson für das Europaprofil		
Kontaktdaten Ansprechperson		

Anzahl der Lernenden und Lehrenden, die im Schuljahr der Antragstellung die Schule besuchen	<u>Lernende</u>	<u>Lehrende</u>
Anzahl der Lernenden und Lehrenden, die im Schuljahr der Antragstellung an einem Austausch teilgenommen haben	<u>Lernende</u>	<u>Lehrende</u>
Anzahl der Lernenden und Lehrenden, die im Schuljahr der Antragstellung an Projekten mit dem Schwerpunkt „Europa“ beteiligt waren	<u>Lernende</u>	<u>Lehrende</u>

2. Art des Antrags

- Erstzertifizierung als Europaschule
 Rezertifizierung als Europaschule

Bei Rezertifizierung:

Jahr der letzten Zertifizierung: _____ Zeitraum der bisherigen Zertifizierung: _____



3. Bestandteile der Bewerbung

Die Bewerbung besteht aus dem ausgefüllten Antragsformular sowie den folgenden Unterlagen:

Bewerbungsschreiben / Darstellung des Europaprofils

ca. eine Seite; Darstellung des Selbstverständnisses der Schule, der Verankerung des Europaprofils im Schulprogramm sowie zentraler Entwicklungsperspektiven; bei Rezertifizierungen zusätzlich Weiterentwicklung seit der letzten Zertifizierung mit Blick auf die Rückmeldung der Kommission.

Übersicht über Anlagen und Nachweise

Bitte nutzen Sie hierfür möglichst die Vorlage auf der folgenden Seite. Die Übersicht dient der Orientierung der Kommission und soll deutlich machen, welche Anlagen die im Bewerbungsschreiben dargestellten Aspekte des Europaprofils erläutern oder belegen. Die dort verwendeten Anlagen-Nummern können im Beurteilungsraster in der Spalte „Bemerkungen / Verweise“ aufgegriffen werden.

Anlagen und Nachweise

zur Erläuterung und Dokumentation der im Bewerbungsschreiben dargestellten Aspekte, insbesondere zu Schulprogramm, Unterricht, Projekten und Aktivitäten, Kooperationen, Mobilitäten und Austauschformaten, Mehrsprachigkeit, interkultureller Kompetenz, Zusatzangeboten, besonderen Schwerpunkten sowie bisherigen und geplanten Maßnahmen.

Ausgefülltes Beurteilungsraster

zur Selbsteinschätzung der Schule und als Grundlage für die Vorbereitung der Begehung und des Gesprächs mit der Kommission.

Es ist nicht erforderlich, im Raster zu jedem Merkmal ausführliche Erläuterungen zu formulieren. Bitte nutzen Sie das Raster vor allem, um Einschätzungen knapp vorzunehmen und auf geeignete Textstellen, Anlagen oder Nachweise zu verweisen.

Formale Unterlagen

Beschluss der Schulkonferenz zur Zertifizierung bzw. Rezertifizierung als Europaschule, sowie ggf. Stellungnahmen weiterer schulischer Gremien, Stellungnahme der zuständigen Schulaufsicht (Vorlage auf Seite 7.).

Qualitätsmerkmale	Maximal zu erreichende Punktzahl	Punktzahl Selbsteinschätzung Schule	Punktzahl Kommission (Antrag + Schulbesuch)	Bemerkungen und Verweise (z. B. Belege für durchgeführte Maßnahmen)
A) Haltung und Entwicklung zum europäischen Gedanken	45 bzw. 55			
1. Verankerung des Europaprofils in den Leitideen der Schule*	15			
2. Sichtbarmachen des europäischen Gedankens der Schule nach innen und außen (Öffentlichkeitsarbeit, Schulveranstaltungen, Europatag, Gestaltung des Schulgebäudes, ...)	10			
3. Entwicklung eigener europabezogener, berufsbildender Ziele für die Schulentwicklung (vgl. Ziel- Leistungsvereinbarungen mit der Schulaufsicht)	10			
4. Europabezogene Fort- und Weiterbildungsangebote für das schulische Personal	5			
5. Aktivitäten der Schule werden im Hinblick auf den europäischen Schwerpunkt in der schulischen Jahresplanung angemessen berücksichtigt und intern evaluiert	5			
6. Bei Rezertifizierung: Darstellung der Weiterentwicklung in Bezug auf die Hinweise der Kommission	10			
B) Integration europäischer Themen	25			
1. Verankerung berufsbezogener Europabildung in Lehrplänen und didaktischer Jahresplanung	10			
2. Europabezogene Demokratiebildung im Unterricht*	10			
3. Regelmäßige Reflexion des Gehaltes europäischer Themen im Unterricht	5			
C) Europabezogene Unterrichtsprojekte, Aktivitäten und Kooperationen	30			

1. Einbindung von Lehrkräften und Schüler:innen in berufsbildende, europabezogene Unterrichtsprojekte (Planspiele, Wettbewerbe, sonstige Veranstaltungen)*	10			
2. Durchführung von Projekten oder Seminaren zur Vermittlung interkultureller Kompetenzen in beruflichen Kontexten	5			
3. Teilnahme an lokalen, europabezogenen Aktivitäten (Europawochen etc.)	10			
4. Kooperationen mit Dualpartnern/ Praktikumsbetrieben	5			
D) Integration der sprachlichen Vielfalt/Förderung der Mehrsprachigkeit und interkultureller Kompetenzen	30			
1. Angebote zum Ausbau fachlicher, beruflicher und digitaler Fremdsprachenkompetenzen (z.B. fachliche Kommunikation zu technischen und rechtlichen Normen im europäischen Wirtschaftsraum im Lernfeldunterricht)*	10			
2. Angebote zum Ausbau sozialkommunikativer Fremdsprachenkompetenzen	10			
3. Integration von berufsbezogenen Prüfungsanteilen in einer Fremdsprache	5			
4. Erwerb von Fremdsprachenzertifikaten	5			

E) Mobilitäten und Austausch	30			
1. Durchführung und Auswertung von berufsbezogenen Projekten in virtuellen Räumen (eTwinning etc.)	5			
2. Durchführung und Auswertung von Erasmus+-Mobilitäten ins europäische Ausland*	10			
3. Durchführung von internationalen Mobilitäten mit Berufs- und Europabezug oder beruflicher Praktika	5			
4. Aufbau von VET-Kooperationen mit Institutionen im europäischen Ausland	5			
5. Teilnahme an Austauschprogrammen des Pädagogischen Austauschdienstes der KMK oder Einsatz von Fremdsprachenassistent:innen	5			
F) Zusatzangebote und eigene Schwerpunktsetzung (z. B. Europakaufleute, Europatechniker:innen)	10			
G) Dokumentationen (Vollständigkeit/Aktualität)	10			
Summe:	180 bzw. 190			

***starkes Kriterium**

Das Bewertungsraster enthält eine schulspezifische Gewichtung mit insgesamt 180/190 (Rezertifizierung) zu erreichenden Punkten. Die Empfehlung der Kommission zur Zertifizierung/Rezertifizierung als Europaschule beginnt ab einer Punktzahl von 120 Punkten. Bei einem Ergebnis zwischen 80 und 119 Punkten kann die Kommission den Status einer Anwartschaft aussprechen. Die endgültige Punktzahl ergibt sich aus der Bewertung des Antrags der Schule und dem Schulbesuch der Kommission

Stellungnahme der zuständigen Schulaufsicht

Datum

Name und Unterschrift Schulaufsicht



Antrag auf Zertifizierung / Rezertifizierung als Europaschule im Land Bremen für Oberschulen und Gymnasien

1. Kontaktdaten und Informationen der Schule:

Name und Schulnummer		
Anschrift		
Telefon/Webseite		
E-Mail-Adresse		
Ansprechperson für das Europaprofil		
Kontakt Daten Ansprech- person		

Anzahl der Lernenden und Lehrenden, die im Schuljahr der Antragstellung die Schule besuchen	<u>Lernende</u>	<u>Lehrende</u>
Anzahl der Lernenden und Lehrenden, die im Schuljahr der Antragstellung an einem Austausch teilgenommen haben	<u>Lernende</u>	<u>Lehrende</u>
Anzahl der Lernenden und Lehrenden, die im Schuljahr der Antragstellung an Projekten mit dem Schwerpunkt „Europa“ beteiligt waren	<u>Lernende</u>	<u>Lehrende</u>

2. Art des Antrags

- Erstzertifizierung als Europaschule
 Rezertifizierung als Europaschule

Bei Rezertifizierung:

Jahr der letzten Zertifizierung: _____ Zeitraum der bisherigen Zertifizierung: _____



3. Bestandteile der Bewerbung

Die Bewerbung besteht aus dem ausgefüllten Antragsformular sowie den folgenden Unterlagen:

Bewerbungsschreiben / Darstellung des Europaprofils

ca. eine Seite; Darstellung des Selbstverständnisses der Schule, der Verankerung des Europaprofils im Schulprogramm sowie zentraler Entwicklungsperspektiven; bei Rezertifizierungen zusätzlich Weiterentwicklung seit der letzten Zertifizierung mit Blick auf die Rückmeldung der Kommission.

Übersicht über Anlagen und Nachweise

Bitte nutzen Sie hierfür möglichst die Vorlage auf der folgenden Seite. Die Übersicht dient der Orientierung der Kommission und soll deutlich machen, welche Anlagen die im Bewerbungsschreiben dargestellten Aspekte des Europaprofils erläutern oder belegen. Die dort verwendeten Anlagen-Nummern können im Beurteilungsraster in der Spalte „Bemerkungen / Verweise“ aufgegriffen werden.

Anlagen und Nachweise

zur Erläuterung und Dokumentation der im Bewerbungsschreiben dargestellten Aspekte, insbesondere zu Schulprogramm, Unterricht, Projekten und Aktivitäten, Kooperationen, Mobilitäten und Austauschformaten, Mehrsprachigkeit, interkultureller Kompetenz, Zusatzangeboten, besonderen Schwerpunkten sowie bisherigen und geplanten Maßnahmen.

Ausgefülltes Beurteilungsraster

zur Selbsteinschätzung der Schule und als Grundlage für die Vorbereitung der Begehung und des Gesprächs mit der Kommission. Es ist nicht erforderlich, im Raster zu jedem Merkmal ausführliche Erläuterungen zu formulieren. Bitte nutzen Sie das Raster vor allem, um Einschätzungen knapp vorzunehmen und auf geeignete Textstellen, Anlagen oder Nachweise zu verweisen.

Formale Unterlagen

Beschluss der Schulkonferenz zur Zertifizierung bzw. Rezertifizierung als Europaschule, sowie ggf. Stellungnahmen weiterer schulischer Gremien, Stellungnahme der zuständigen Schulaufsicht (Vorlage auf Seite 7.).

Qualitätsmerkmale	Maximal zu erreichende Punktzahl	Punktzahl Selbsteinschätzung Schule	Punktzahl Kommission (Antrag + Schulbesuch)	Bemerkungen und Verweise (z. B. Belege für durchgeführte Maßnahmen)
A) Haltung und Entwicklung zum europäischen Gedanken	45 bzw. 55			
1. Verankerung des Europaprofils in den Leitideen der Schule*	15			
2. Sichtbarmachen des europäischen Gedankens der Schule nach innen und außen (Öffentlichkeitsarbeit, Schulveranstaltungen, Europatag, Gestaltung des Schulgebäudes, ...)	15			
3. Entwicklung eigener europabezogener Ziele für die Schulentwicklung (vgl. Ziel- Leistungsvereinbarungen mit der Schulaufsicht)	5			
4. Europabezogene Fort- und Weiterbildungsangebote für das schulische Personal	5			
5. Aktivitäten der Schule werden im Hinblick auf den europäischen Schwerpunkt in der schulischen Jahresplanung angemessen berücksichtigt und intern evaluiert	5			
6. Bei Rezertifizierung: Darstellung der Weiterentwicklung in Bezug auf die Hinweise der Kommission für Europaschulen des Landes Bremen	10			
B) Integration europäischer Themen	25			
1. Verankerung fächerübergreifender Europabildung in den Lehrplänen und in der didaktischen Jahresplanung („Europa-Curriculum“)	10			
2. Europabezogene Bildung zur Demokratie und Rechtsstaatlichkeit im Unterricht*	10			
3. Regelmäßige Reflexion/Evaluation des Gehaltes europäischer Themen im Unterricht	5			

C) Europabezogene Unterrichtsprojekte, Aktivitäten und Kooperationen	30			
1. Einbindung von Lehrkräften und Schüler:innen in Europa-bezogene Unterrichtsvorhaben und Wettbewerbe (Planspiele, „Europäischer Wettbewerb“, Jugendforen, sonstige Veranstaltungen) zur Förderung des Europagedankens	10			
2. Durchführung von Projekten oder Werkstätten zur Vermittlung interkultureller Kompetenzen	5			
3. Durchführung von europabezogenen Projekttagen/Projektwochen (Europatag, Europawochen etc.)*	10			
4. Vernetzung (Schule als Multiplikator) und Kooperationen mit weiteren Partnern/Schulen	5			
D) Integration der sprachlichen Vielfalt/Förderung der Mehrsprachigkeit und interkultureller Kompetenzen	35			
1. Die sprachliche und kulturelle Vielfalt ist sicht- und erfahrbar und wird als Wert an der Schule anerkannt und gelebt sowie in die Unterrichts- und Schulentwicklung einbezogen	10			
2. Das Fremdsprachenangebot geht über die für die jeweilige Schulform bestehenden allgemeinen Anforderungen hinaus*	10			
3. Bilingualer Sachfachunterricht wird angeboten/ Bilinguale Klassen sind eingerichtet	5			
4. Die Vorbereitung und der Erwerb von Fremdsprachenzertifikaten sind gewährleistet	5			
5. Die Schule bietet Fortbildungen zur interkulturellen Kompetenz und/oder interkulturelle Trainings für Lehrkräfte und schulisches Personal an	5			



E) Mobilitäten und Austausch	30			
1. Die Durchführung und Auswertung von Projekten in virtuellen Räumen (eTwinning etc.) ist gewährleistet	5			
2. Die Durchführung und Auswertung von Erasmus+-Mobilitäten (Incoming/outgoing) für Lehrende und Lernende ist gewährleistet und an der Schule gängige Praxis*	10			
3. Die Schule unterhält dauerhaft aktive Partnerschaften mit Schulen und Partnern im (europäischen) Ausland. Projekte und Begegnungen werden in den Unterricht integriert	5			
4. Teilnahme an Austauschprogrammen des Pädagogischen Austauschdienstes der KMK	5			
5. Einsatz von Fremdsprachenassistent:innen	5			
F) Zusatzangebote und eigene Schwerpunktsetzung	10			
G) Dokumentationen (Vollständigkeit/Aktualität)	10			
Summe:	185 bzw. 195			

* **starkes Kriterium**

Das Bewertungsraster enthält ein Scoring mit insgesamt 185/195 (Rezertifizierung) zu erreichenden Punkten. Die Empfehlung der Kommission zur Zertifizierung/Rezertifizierung als Europaschule beginnt ab einer Punktzahl von 135/145 Punkten. Bei einer Bepunktung zwischen 95 und 134, bzw. zwischen 105 und 144 Punkten (Rezertifizierung) kann die Kommission den Status einer Anwartschaft aussprechen. Die endgültige Punktzahl ergibt sich aus der Bewertung des Antrags der Schule und dem Schulbesuch der Kommission.



Stellungnahme der zuständigen Schulaufsicht

Datum

Name und Unterschrift Schulaufsicht